

NORMENECKE – AKTUELLES, INTERESSANTES

Die Gesamtenergieeffizienz- Erläuterungen zur EPBD,

der Richtlinie 2002/91/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2002 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. (*EPBD steht für „Energy performance of buildings directive“*). Das Heft 4/2003 unserer Zeitschrift war dem „Wohnbau im Spannungsfeld der EU“ gewidmet und darin finden Sie u.a. Informationen zur neuen Richtlinie, was deren Umsetzung durch die Republik Österreich und die Bundesländer betrifft. Im Vordergrund steht aber zunächst die Erstellung der technischen Inhalte für die Erarbeitung der gesetzlichen Regelungen. Dies ist Aufgabe der Normung auf europäischer Ebene und im nationalen Bereich. Termin für die Umsetzung der EU-Richtlinie ist der 4. Jänner 2006.

Die Gesamtenergieeffizienz ist die festgestellte, tatsächlich verbrauchte und veranschlagte Energiemenge (*Energieträgermenge*). Die dazu benötigten technischen Regeln und Berechnungsmethoden sind größtenteils vorhanden. Die Sachthemen Raumheizung, Warmwasserbereitung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung sind die maßgeblichen Parameter. Dem Einstieg in die Arbeiten ging das Projekt „ENPER-TEBUC SAVE *Study on Harmonisation in European Building Code*“ voran, das 2001 gestartet worden war. ENPER, eine europäische Plattform zu energierelevanten bautechnischen Vorschriften, ist ein Konsortium von Partnern aus fast allen (vor der letzten Erweiterung) EU-Mitgliedsstaaten erstellte das Projekt unter der Koordination des Belgischen Bauforschungsinstitutes. Als österreichischer Partner war die Energieverwertungsagentur- E.V.A. tätig geworden. Im Herbst 2002 lag als Ergebnis, der Bericht über die in Europa verwendeten Berechnungsmethoden und deren unterschiedlichen Ansätze, vor und wurde es in einem internationalen Workshop, der im Mai 2003 in Brüssel zum Thema der Umsetzung der EPBD stattfand, vorgestellt. Verschiedenen Initiativen von CEN-Mitarbeitern, die im Herbst 2002 einsetzten folgend, wurde zwecks effizienter Vorgangsweise vom CEN - Management-Centre im April 2003 eine koordinierende Projektgruppe mit der Aufgabe initiiert, Abstimmungen zwischen den Ausschüssen CEN/TCs 89 (*Wärmeschutz- Thermal performance of...*), 156 (*Lüftung- Ventilation for buildings*), 169 (*Beleuchtung- Light and lighting*), 228 (*Heizung- Heating systems in buildings*) und 247 (*Betriebskontrolle- Building automation; Controls and building management*) einzuleiten. Erste Aufgabe war es, eine Auflistung aller vorhandenen Standards und der zur Umsetzung der EPBD noch zu erstellenden zu erarbeiten. Der europäische Ausschuss CEN/TC89 „*Thermal performance of buildings and building components*“ (*Anm.: Der Fachnormenausschuss 175 im österreichischen Normungsinstitut ist der zugehörige Spiegelausschuss*) hatte im gleichen Zeitraum die Arbeiten zur Thematik aufgenommen. Ein Papier des CEN/TC89 über die Auflistung war im September 2003 vorgelegen.

Die Europäische Kommission – *Directorate General for Transport and Energy* erstellte mit dem *Directorate D –New Energies & Demand Management*, datiert mit 30. Jänner 2004, den Entwurf für das Mandat an CEN, CENELEC und ETSI zur Ausarbeitung und Aufnahme von Normen im Hinblick auf die neue EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz. Damit fanden die in den CEN/TCs bereits begonnen Arbeiten Unterstützung. Aktivitäten auf CEN-Ebene finden forciert statt, um den Zeitablauf unter den ansonsten gebotenen formalen Bedingungen bei der Erstellung neuer

Standards weitgehendst zu straffen. Auch auf Ebene der internationalen Normung, der ISO, wurde man aktiv und so befasste sich z.B. der Ausschuss ISO/TC163 (*Thermal performance and energy use in the built environment*) im Frühjahr 2004 mit der von der EU gestellten Aufgabe; dies offensichtlich auch in der nach dem *Vienna agreement* gebotenen Abstimmung mit dem CEN/TC 89. Im österreichischen Normungsinstitut sind die Fachnormenausschüsse 058 (Heizungsanlagen), 141(Klimatechnik), 175 und 235 (Wirtschaftlicher Energieeinsatz in Gebäuden) mit den Arbeiten betraut. Als Initiative wurde im Juni 2003 die Koordination der Sachthemen dieser FNAs der Arbeitsgruppe AG 235.01 übertragen, die auch die internationalen Aktivitäten so weit wie möglich verfolgt. Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, dass die Umsetzung der neuen EU-Richtlinie ein breites Tätigkeitsfeld für die Sachverständigen nationaler und internationaler Arbeitsteams ist, und nur mit viel Engagement jedes Einzelnen ein rechtzeitiges Erreichen des gesteckten Ziels möglich sein wird, meint Ihr

Hubert Mayer